

Vom Hörgerät zum „Verstehgerät“

Verzeihen Sie mir bitte das ich der deutschen Sprache ein neues Wort hinzugefügt habe, das „Verstehgerät“ kennt nicht einmal der Duden. Wenn Sie den Beitrag aber weiter lesen werden Sie sehen worauf ich hinaus will: die Gewöhnung an ein Hörsystem. Diese Gewöhnungsphase ist oft der kritische Punkt einer Versorgung mit der Konsequenz das Unzufriedenheit herrscht und das Hörsystem nicht oder nur selten getragen wird.

Doch lassen Sie uns erst einen Schritt zurück gehen! Der Grund für ein Hörsystem liegt in einem Hörverlust, das heißt der oder die Betroffene nimmt die Geräusche und die Sprache nicht mehr ausreichend wahr. Abgesehen von wenigen Ausnahmen tritt dieser Hörverlust schleichend ein, es wird also Tag für Tag etwas weniger vom Ohr zur Weiterverarbeitung an die zuständigen Hirnbereiche weitergeleitet. Und was passiert? Diese Hirnbereiche werden vom Arbeiten entwöhnt. Der Vergleich mag ein wenig hinken aber ich denke jeder hat schon einmal an sich selbst oder bei Anderen beobachtet was passiert wenn nach einer Verletzung ein Gips getragen werden muss: nachher ist die Muskulatur sehr schwach und muss sich erst durch entsprechendes Training aufbauen und an die „neue“ Belastung gewöhnen.

Und so ähnlich ist das auch mit der Sprachverarbeitung wenn durch ein Hörsystem plötzlich die Menge an Signalen schlagartig ansteigt. Das entwöhnte Sprachzentrum steht vor der Herausforderung plötzlich wieder die normale Menge und Intensität an Tönen zu verarbeiten obwohl der „Muskel“ daran überhaupt nicht mehr gewöhnt ist. Und jawohl, das ist anstrengend, beim Einen etwas mehr, beim Nächsten weniger. Aber es ist diese Anstrengung unbedingt wert denn nur so wird aus dem Hörgerät ein „Verstehgerät“.

Und damit das Hörsystem zum besten Freund und treuen Begleiter wird gibt es einige kleine Tipps:

- Schon in der Erstanpassung ist es das Wichtigste die Hörsysteme zu tragen. Machen Sie es zur Gewohnheit die Geräte morgens anzulegen und den ganzen Tag zu tragen
- Besprechen Sie mit Ihrem Akustiker die für Sie optimalen Übungsmöglichkeiten denn durch ein individuelles Hörtraining kann die Erstanpassung an die Hörsysteme deutlich erleichtert werden
- Bewegen Sie sich in möglichst vielen unterschiedlichen Hörsituationen. Ob Zuhause, vor dem Fernseher oder Radio, bei Familienfeiern oder im Café; alle Situationen geben Ihnen einen Eindruck vom Klang und der Lautstärke
- Schildern Sie Ihrem Akustiker Ihre Eindrücke, machen Sie sich ruhig Notizen in verschiedenen Hörsituationen und nehmen diese mit zu Ihrem Akustiker. So kann dann die für Sie einzigartige Feineinstellung gefunden werden
- Auch nach Abschluss der Anpassung gibt es nur Eines: tragen sie die Hörsysteme jeden Tag! Nur so bleiben das Gehör und die Sprachverarbeitung in Übung!
- Häufig verändert sich das Gehör im Laufe der Zeit. Wenn Sie also feststellen dass Ihr Gerät zu laut oder zu leise ist, nicht mehr optimal klingt, etc. suchen Sie Ihren Akustiker auf um die Feineinstellung wieder auf den optimalen Punkt zu bringen.

Und dann wird das Hörgerät auf einmal zum Verstehgerät...